



Ein Dutzend Chöre sorgen für Stimmung

Wer am Samstag durch die Trierer Innenstadt flaniert ist, konnte an zwölf Stationen kräftig was "auf die Ohren bekommen": Zwölf Chöre, darunter Stimmungskanonen aus Triers Partnerstadt Herzogenbusch, brachten Passanten zum Schunkeln.

Trier. "Trier ist mit seinen schönen Plätzen und Bauten wie geschaffen für so eine Aktion", freut sich ein Trierer. Gespannt verfolgt er auf dem Kornmarkt die Eröffnung der Trierer Chormeile.

Eben noch machte der Treveris Chor Trier-Olewig 1913 mit einer gelungenen Musikauswahl den Auftakt, bevor er sich auf große Runde durch die City begibt.

Nun stürmen die Eurener Kirchturmkooben die Bühne und singen von ihren Zewener Nachbarn - manche der kleinen Kooben sind noch nass vom Planschen im Wasserlauf auf dem Kornmarkt. Die Stimmung ist gelöst, eine Frau summt entspannt auf einer Parkbank mit, Touristen aus Fernost halten den Chorauftritt digital fest. "Fast wie bei einem Open-air-Festival", meint eine Frau, die mit einem Zeitplan ausgestattet ganz gezielt bestimmte Auftritte der zwölf Formationen ansteuern will.

Wie etwa den Gemeinschaftsauftritt der Trierischen Liedertafel 1835 und des Postmännerchors 1903, deren Sänger sich am Handwerkerbrunnen versammelt haben. Ganz klassisch geht es um die Heimatliebe am Moselstrand. "Macht Spaß, so aufzutreten", freut sich ein Sänger mit Blick auf die Passanten.

Es ist eine Veranstaltung, die in mehrfacher Hinsicht den Beteiligten Nutzen beschert: Die Chöre können sich vor Publikum präsentieren und ihre Lieder vortragen, die City wird für Touristen und Einheimische attraktiver und die Städtepartnerschaft mit Herzogenbusch belebt.

Hoch her geht es auf dem Hauptmarkt. Dort feiern die Herzogenbuscher Noorderdivas eine bemerkenswerte Vorstellung. In knalligen orangefarbenen Roben mit Glitzer und Federboa sprüht der Chor im Dreivierteltakt vor Lebensfreude. Der Auftritt lebt vom Ganzkörpereinsatz seiner Sängerinnen, die schließlich mit Tulpen belohnt werden. "Ja, die Holländer machen immer eine super Stimmung", weiß ein Besucher.

Am Ende schunkeln die Passanten zu den Ohrwürmern der Herzogenbuscher, manche winken rhythmisch. Die stundenlange Aktion durch die City findet ihren Abschluss mit Gemeinschaftsauftritten auf dem Kornmarkt.

An der **Chormeile** wirkten außerdem mit: Chor der Stadtwerke Trier 1913, MGV Concordia Kürenz 1885 mit PopCon, MGV 1880 Rheinland Ehrang mit Grundschule St. Peter Ehrang, MGV 1896 Trier-Zurlauben mit MGV Harmonie Trier-Irsch 1919, Saxophon- und Blechbläserensemble der Musikschule Trier; Popkoor 3x3, Samenzanggroep Merels & Kerels, Liedertafel De Meierij (Herzogenbusch) gsb